



Stadt Brehna

Brehnaer Senioren sagen „Danke schön“

Lieber Bürgermeister Leopold Böhm,
unsere Fahrt 1999 war wieder wunderschön.

Alle Senioren sind begeistert,
denn die Fahrer und Betreuer haben alles bestens gemeistert.

Es hat uns allen sehr gut gefallen.

In Bayern, Tschechien und in Sonnen
haben wir gut und viel zu essen bekommen,

und mit Gesang und mit Humor,

kam uns die Zeit nicht langweilig vor.

Zu unserem großen Glück,

fand eine Bootsfahrt statt mit MuWiK.

Ein Jahr können wir nun von dem Erlebten zehren,

und hoffen, so eine schöne Fahrt wird wiederkehren.

Wir älteren Leute genießen doppelt alles Schöne,

tut auch mal weh, der Rücken und die Beine.

Wir freuen uns jedes Jahr auf den Strengbach Kurier,

wenn die Fahrt geht in ein anderes Revier.

Wir sagen heute tauendmal Dankeschön

fürs Fahren, für die Betreuung, und für alles, was wir gesehen.

Wir hoffen, wir bleiben gesund und fit,

dann fahren wir auch im Jahr 2000 wieder mit.

Wir werden die schönen Stunden in Erinnerung behalten

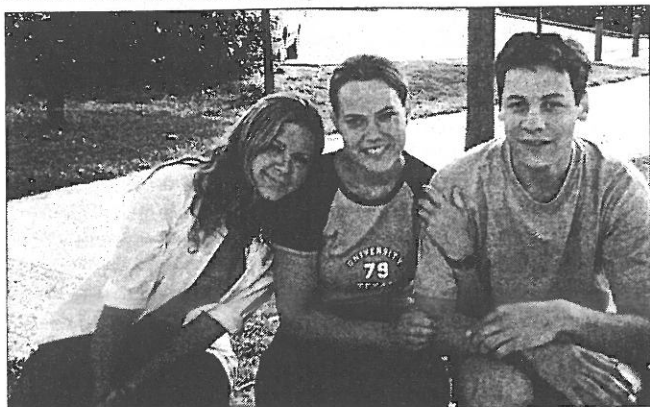
und verbleiben mit Dank,

die Brehnaer Alten

Jugendtreffen in Semoy

Dieses Jahr konnten wieder 16 Jugendliche, unter Begleitung von Familie Richter, eine aufregende Woche in unserer Partnerstadt Semoy verbringen.

Mit uns reisten Karine Paravis und Frédéric Pelle aus Semoy. Frédéric absolvierte ein Praktikum bei Haironville Deutschland GmbH in Brehna. In diesen 4 Wochen war er zu Gast bei Familie Hempel und Familie Paschold. Da viele der Brehnaer Jugendlichen ihn schon kannten und er durch sein Studium sehr gut deutsch spricht, gab es keine Verständigungsprobleme und so entwickelten sich rasch freundschaftliche Kontakte.



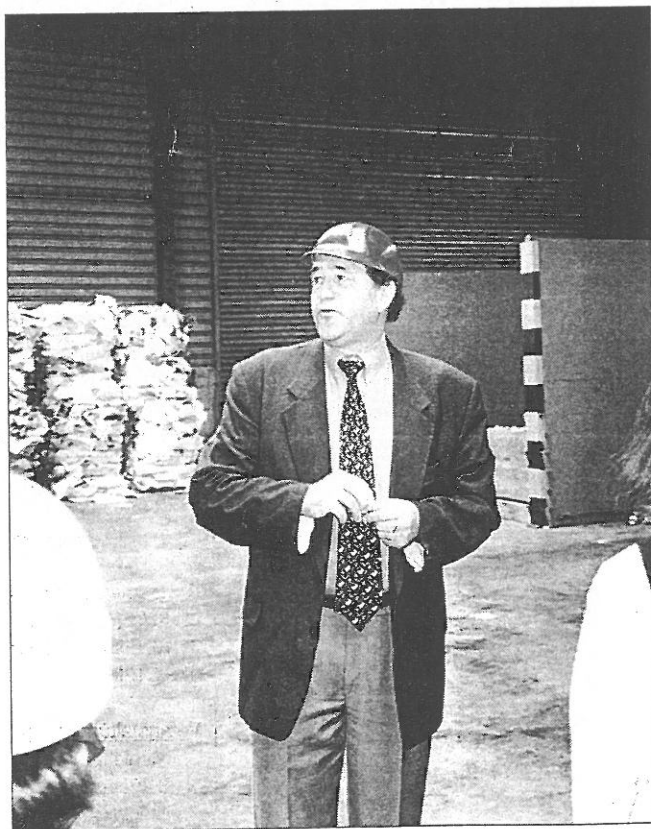
Frédéric, ganz rechts im Bild

Unsere lange Reise begann am Samstag, dem 21.08.1999, um 5.15 Uhr am Rathaus in Brehna, wo sich die Jugendlichen mit ihren Eltern trafen. Dann ging es weiter zum Bitterfelder Bahnhof. Um 6.00 Uhr hieß es dann Abschied nehmen von den Eltern. Einigen von den Jüngeren merkte man an, dass sie ein wenig Angst hatten, vor dem, was sie erwartete.

Unsere Fahrt ging über Leipzig, Frankfurt, Forbach, nach Paris. In Paris legten wir dann ein paar Stationen mit der U-Bahn zurück, bevor es weiter nach Orléans ging. In Orléans angekommen, wurden wir aufs Herzlichste begrüßt. Unsere Gasteltern fuhren uns dann mit dem Auto zum Kulturhaus in Semoy. Dort empfing uns der Bürgermeister Pierre Ody und die Arbeitsgruppe „Städtepartnerschaft“. Jeder von uns erhielt eine Mappe mit dem Programm und einigen Souvenirs. Es wurden erste Kontakte mit den Gastfamilien und Semoyer Jugendlichen geknüpft. Den Abend verbrachten wir dann in unseren Gastfamilien.

Am Sonntag, dem 22.08.1999, hatten wir dann Zeit, um uns richtig auszuschlafen, und uns mit den Gastfamilien bekannt zu machen. Am Abend wurde im Kulturzentrum ein kaltes Buffet serviert und in entspannter Atmosphäre tauten die Jugendlichen immer mehr auf und schnell waren die Kontaktängste überwunden.

Am Montag besichtigten wir dann die Recyclinganlage des Großraumes Orléans. Der Bürgermeister von Semoy, Pierre Ody, erklärte uns die Funktionsweise dieser Anlage. Auch wenn der Geruch dort nicht immer angenehm war, blieben die Jugendlichen aufmerksam, da wir hier viel lernen konnten. Mittagessen gab es dann im Schulrestaurant.



Pierre Ody erläutert die Recyclinganlage

Nachmittags wurde ein Geländespiel in und um Semoy durchgeführt. Hierzu bildeten wir Mannschaften, die sich aus je zwei französischen und zwei deutschen Jugendlichen zusammensetzten. Diese steuerten verschiedene Stationen an, um dort Aufgaben zu lösen (Nagelwettbewerb, Saftverkostung, Fragen zur Allgemeinbildung, Fußballtechniken...). Eine besondere Überraschung war die Beteiligung vieler Semoyer Vereine, unter anderem die uns bekannten, wie der Chor „Chantemoy“, und der Stelzentänzerverein „SOULHEILH D'OC“. Gemeinsam mit dem Chor san-